

B1 Sonja Schiffrers

Tagesordnungspunkt: TOP 6.6. Wahl der Kooptierten

Selbstvorstellung (Bei PDF Anhang auf diesen verweisen)

Liebe Mitglieder und Aktive der BAG,

Zeitenwende und Epochenbruch - die letzten Jahre haben uns in der Außenpolitik viel abverlangt. Die Krisenherde werden immer zahlreicher, mit fürchterlichen Opferzahlen und kaum Aussicht auf nachhaltigen Frieden. Es ist nicht leicht, bei den sich täglich überschlagenden Weltereignissen überhaupt noch mitzukommen. Und ebenfalls nicht einfach ist es, gemeinsame Positionen zu finden, die klar sind und dennoch den oft komplexen Geschehnissen gerecht werden. Auch braucht es in unserer sozialmedialisierten Welt einiges an Mut, um mit neuen Positionen voranzugehen und sich teils heftigen Anfeindungen auszusetzen.

Nach knapp sechs Jahren als Aktive der BAG und Co-Koordinatorin der AG Osteuropa kandidiere ich nun erneut als Kooptierte. Die vergangenen zwei Jahre als Kooptierte habe ich als sehr bereichernd empfunden - insbesondere unsere erfolgreichen Anträge zum letzten Bundestagswahlprogramm, die vielen wichtigen politischen Diskussionen im Rahmen der BAG, den Nahostprozess und natürlich den Austausch in der AG Osteuropa. Seit Mai 2020 habe ich gemeinsam mit Holger Haugk 36 Sitzungen der AG Osteuropa der BAG organisiert, oft unter Beteiligung von grünen Entscheidungsträger*innen sowie angesehenen Expert*innen aus Thinktanks und der Wissenschaft.

Die grüne Außenpolitik und insbesondere die menschenrechtsorientierte Osteuropapolitik haben mich Anfang 2012 dazu bewegt, bei Bündnis 90/Die Grünen einzutreten. Trotz der gewaltigen internationalen Herausforderungen bin ich überzeugt davon, dass wir an einer guten Portion grünen Idealismus festhalten sollten. So argumentierte ich bereits 2021 in einem Impulspapier für die Böll-Stiftung für einen „prinzipientreuen Pragmatismus.“ In Anerkennung der sich verändernden Wirklichkeit müssen wir unsere Positionen stetig weiterentwickeln und gleichzeitig Sorge tragen, unseren Werten treu zu bleiben. Die BAG kann hierzu - informiert, kritisch und konstruktiv - einen wichtigen Beitrag innerhalb der Partei leisten.

Meine Expertise in der Osteuropapolitik (Südkaucasus, Russland/Ukraine, Balkan), EU-Erweiterungspolitik, der Zivilen Krisenprävention und Friedensförderung sowie in Feminismus und Genderfragen möchte ich der BAG als Kooptierte gerne weiterhin anbieten. Osteuropa beschäftigt mich seit Beginn meines Studiums der Europastudien (B.A.) und Internationalen Beziehungen (M.A.). Längere Auslandsaufenthalte führten mich nach St. Petersburg, Moskau und Tbilissi, aber auch nach Maastricht, Bordeaux und San Francisco. In meiner Doktorarbeit habe ich den illiberalen Einfluss Russlands und der Türkei in der EU-Nachbarschaft, speziell Bosnien und Georgien, untersucht. Meinen diversen Interessen in und um Osteuropa konnte ich auch als Gastwissenschaftlerin der Forschungsgruppe Osteuropa und Eurasien der Stiftung Wissenschaft und Politik (2017-19) nachgehen. Außerdem habe ich mich vertieft mit der UN-Agenda Frauen, Frieden, Sicherheit beschäftigt, unter anderem als ehrenamtliche Präsidentin (2017-19) und Leiterin des Programms Gender und Internationale Politik (2016-20) von Polis180 e.V. sowie als Mitglied des Beirats der Bundesregierung Zivile Krisenprävention und Friedensförderung (2018-2024). Von Januar 2020 bis April 2021 habe ich zu osteuropa- und außenpolitischen Themen für unsere Grünen im Bundestag gearbeitet. Seit Sommer 2021 leite ich das Regionalbüro Südkaucasus der Heinrich-Böll-Stiftung.

Ich hoffe auf euer erneutes Vertrauen und gute Zusammenarbeit, und schicke herzliche Grüße aus Georgien. Lasst uns als Grüne zusammenstehen. Nur so können wir auch anderen eine werte- und regelbasierte Politik abringen, die es in dieser immer ruchloseren Welt so dringend braucht.

Eure Sonja

Bewerbung als Kooptierte der BAG Frieden & Internationales

Dr. Sonja Katharina Schiffrers

07.02.2026



Liebe Mitglieder und Aktive der BAG,

Zeitenwende und Epochenbruch - die letzten Jahre haben uns in der Außenpolitik viel abverlangt. Die Krisenherde werden immer zahlreicher, mit fürchterlichen Opferzahlen und kaum Aussicht auf nachhaltigen Frieden. Es ist nicht leicht, bei den sich täglich überschlagenden Weltereignissen überhaupt noch mitzukommen. Und ebenfalls nicht einfach ist es, gemeinsame Positionen zu finden, die klar sind und dennoch den oft komplexen Geschehnissen gerecht werden. Auch braucht es in unserer sozialmedialisierten Welt einiges an Mut, um mit neuen Positionen voranzugehen und sich teils heftigen Anfeindungen auszusetzen.

Nach knapp sechs Jahren als Aktive der BAG und Co-Koordinatorin der AG Osteuropa kandidiere ich nun erneut als Kooptierte. Die vergangenen zwei Jahre als Kooptierte habe ich als sehr bereichernd empfunden - insbesondere unsere erfolgreichen Anträge zum letzten Bundestagswahlprogramm, die vielen wichtigen politischen Diskussionen im Rahmen der BAG, den Nahostprozess und natürlich den Austausch in der AG Osteuropa. Seit Mai 2020 habe ich gemeinsam mit Holger Haugk **36 Sitzungen der AG Osteuropa der BAG** organisiert, oft unter Beteiligung von grünen Entscheidungsträger*innen sowie angesehenen Expert*innen aus Thinktanks und der Wissenschaft.

Die grüne Außenpolitik und insbesondere die menschenrechtsorientierte Osteuropapolitik haben mich Anfang 2012 dazu bewegt, bei Bündnis 90/Die Grünen einzutreten. Trotz der gewaltigen internationalen Herausforderungen bin ich überzeugt davon, dass wir wir an einer guten Portion grünen Idealismus festhalten sollten. So argumentierte ich bereits 2021 in einem Impulspapier für die Böll-Stiftung für einen „**prinzipientreuen Pragmatismus.**“ **In Anerkennung der sich verändernden Wirklichkeit müssen wir unsere Positionen stetig weiterentwickeln und gleichzeitig Sorge tragen, unseren Werten treu zu bleiben. Die BAG kann hierzu - informiert, kritisch und konstruktiv - einen wichtigen Beitrag innerhalb der Partei leisten.**

Meine Expertise in der **Osteuropapolitik (Südkaucasus, Russland/Ukraine, Balkan), EU-Erweiterungspolitik, der Zivilen Krisenprävention und Friedensförderung** sowie in **Feminismus und Genderfragen** möchte ich der BAG als Kooptierte gerne weiterhin anbieten. Osteuropa beschäftigt mich seit Beginn meines Studiums der Europastudien (B.A.) und Internationalen Beziehungen (M.A.). Längere Auslandsaufenthalte führten mich nach St. Petersburg, Moskau und Tbilissi, aber auch nach Maastricht, Bordeaux und San Francisco. In meiner **Doktorarbeit habe ich den illiberalen Einfluss Russlands und der Türkei in der EU-Nachbarschaft**, speziell Bosnien und Georgien, untersucht. Meinen diversen Interessen in und um Osteuropa konnte ich auch als Gastwissenschaftlerin der Forschungsgruppe Osteuropa und Eurasien der **Stiftung Wissenschaft und Politik** (2017-19) nachgehen. Außerdem habe ich mich vertieft mit der **UN-Agenda Frauen, Frieden, Sicherheit** beschäftigt, unter anderem als ehrenamtliche Präsidentin (2017-19) und Leiterin des Programms Gender und Internationale Politik (2016-20) von **Polis180 e.V.** sowie als Mitglied des **Beirats der Bundesregierung Zivile Krisenprävention und Friedensförderung** (2018-2024). Von Januar 2020 bis April 2021 habe ich zu osteuropa- und außenpolitischen Themen für unsere Grünen im **Bundestag** gearbeitet. Seit Sommer 2021 leite ich das **Regionalbüro Südkaucasus der Heinrich-Böll-Stiftung.**

Ich hoffe auf euer erneutes Vertrauen und gute Zusammenarbeit, und schicke euch herzliche Grüße aus Georgien. Lasst uns als Grüne zusammenstehen. Nur so können wir auch anderen eine werte- und regelbasierte Politik abringen, die es in dieser immer ruchloseren Welt so dringend braucht.

Eure Sonja

B2 Daniel Hecken

Tagesordnungspunkt: TOP 6.5. Wahl Stellv. Sprecher*in (Offener Platz)

Selbstvorstellung (Bei PDF Anhang auf diesen verweisen)

Siehe PDF

**BEWERBUNG ALS STELLVERTRETENDER
SPRECHER DER BAG
FRIEDEN & INTERNATIONALES**



DANIEL HECKEN

Liebe Freundinnen und Freunde,

vielen Dank für euer bisheriges Vertrauen als stellvertretender Sprecher der BAG Frieden & Internationales, das ihr nun seit fast 5 Jahren in mich gesetzt habt (seit April 2021). Ich würde mich freuen, auch weiterhin mit euch in dieser Position so aktiv und kooperativ zusammenzuarbeiten und meine Erfahrungen als Kontinuum im Team einzubringen.

In einer zunehmend agileren, komplexeren Außen- und Sicherheitspolitischen Lage – die darüber hinaus durch große Unsicherheiten geprägt ist – haben wir versucht, unseren grünen und friedenspolitischen Kompass neu auszurichten, ohne dabei den eigenen Kern zu verlieren. In einer Zeit, in der das internationale System zunehmend erodiert und multilaterale Strukturen stark belastet werden, geht es uns weiterhin darum, entschieden für Frieden und Freiheit, die Wahrung der Menschenwürde und -rechte als auch für Gleichheit und Demokratie einzutreten.

In vielen Diskussionen und Beratungen haben wir energisch um zukunftsfähige Antworten gerungen und letztlich konstruktiv die programmatische Ausrichtung der Partei aktiv mitgestaltet. Ich möchte mich daher an dieser Stelle vor allem auch bei euch für euer Engagement, eure Initiative und eure einflussreichen Beiträge bedanken. Auch in der zurückliegenden Wahlperiode konnten wir somit wesentlich die Entwicklung des Wahlprogramms für die Bundestagswahl 2025 mitgestalten. Hinzu kommt, dass wir auch eine starke Stimme in der Nahost-Kommission sowie dem BDK Beschluss „Für Frieden in Freiheit. Konsequenz europäisch Handeln.“ gemeinsam als gut eingespieltes Team und in eurem Namen repräsentieren konnten.

Unverändert erlebe ich diese außenpolitischen Dynamiken in Israel gemeinsam mit meiner Familie vor Ort. Als stellvertretender Militärattaché erhalte ich täglich tiefe Einblicke in das israelische strategische und politische Denken, ein Gespür für die Gesamtsituation vor Ort, aber insbesondere die wesentliche Rolle Deutschlands und der Europäischen Union. Gerne möchte ich das Sprecher*innenteam weiterhin als stellvertretender Sprecher und zugleich in der Rolle als Kooptierter mit sicherheitspolitischer und diplomatischer Expertise unterstützen und ich würde mich über euer Vertrauen und eure Stimme sehr freuen.

Vielen Dank!

Euer Daniel

B3 Gerrit Kurtz

Tagesordnungspunkt: TOP 6.6. Wahl der Kooptierten

Selbstvorstellung (Bei PDF Anhang auf diesen verweisen)

Hi!

Ich bewerbe mich als Kooptierter. Meine Bewerbung findet ihr im Anhang als pdf.

Bewerbung als Kooptierter in der Bundesarbeitsgemeinschaft Frieden und Internationales

14. Februar 2026

Gerrit Kurtz, KV Berlin-Neukölln

Ich bin im November 2016 Bündnis 90/Die Grünen beigetreten, als Donald J. Trump zum ersten Mal zum US-Präsidenten gewählt wurde. Ich wollte einen Beitrag dazu leisten, den Aufstieg nationalistischer und rechtsradikaler Kräfte zumindest in meiner Umgebung in Deutschland aufzuhalten. Seitdem ist die Erschütterung von liberalen Gewissheiten in der internationalen



Politik noch sehr viel deutlicher geworden, sowie die Gefahr dieser Entwicklungen für die Stabilität einer offenen Gesellschaft in Deutschland, die europäische Sicherheit und die Bewältigung globaler Herausforderungen wie der Klimakrise. Mit genau diesen Trends wird sich unsere BAG jetzt und in Zukunft auseinandersetzen müssen.

Ich bin promovierter Friedens- und Konfliktforscher und arbeite als Wissenschaftler in der Forschungsgruppe Afrika und Mittlerer Osten in der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin. Mein regionaler Schwerpunkt ist das Horn von Afrika, thematisch befasse ich mich seit langem mit Konfliktbearbeitung, Diplomatie, Vermittlung, Friedensförderung und der Dynamik bewaffneter Konflikte in Afrika und darüber hinaus. In meinem Beruf arbeite ich sowohl mit politischen Entscheidungsträger:innen in Bundesregierung und Bundestag zusammen als auch mit zivilgesellschaftlichen Vertreter:innen aus Sudan und anderen Ländern der Region.

Mit diesen Themen und Erfahrungen würde ich gern mich gerne in Zukunft noch stärker, als kooptiertes Mitglied, in die BAG Frieden einbringen.

Ich habe mich in den letzten Jahren mehrfach als Gast in der BAG Frieden eingebracht. Dabei habe ich u.a. Inputs für inhaltliche Diskussionen gegeben und zahlreiche Änderungsanträge für die Arbeit an Wahlprogrammen eingebracht. Ich bin Mitglied des Forum Neue Sicherheitspolitik der Heinrich-Böll-Stiftung, für das ich mich u.a. an Publikationen und Podcasts beteiligt habe. Während meines Studiums habe ich mich in der Grüne Hochschulgruppe sowie bei Campusgrün Bayern engagiert. In meinem KV in Berlin-Neukölln habe ich mich mehrfach am Straßenwahlkampf bei den vergangenen Wahlen beteiligt.

Kontakt: gerrit.kurtz@gmail.com, <https://gerritkurtz.net/>

B4 Peter Heilrath

Tagesordnungspunkt: TOP 6.3. Wahl Sprecher*in (Offener Platz)

Selbstvorstellung (Bei PDF Anhang auf diesen verweisen)

siehe pdf

Peter Heilrath – Bewerbung als Sprecher der BAG Frieden & Internationales

Liebe Freund*innen,

ich bin Rechtsanwalt und Filmproduzent. Neun Jahre war ich Delegierter in der BAG Frieden & Internationales; 2024 wurde ich zum Sprecher gewählt. In Bayern bin ich außerdem Sprecher der LAG Europa, Frieden & Internationales.

Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik begleiten mich seit Jahrzehnten – fachlich besonders getrieben von den rechtlichen Grundlagen des allgemeinen und humanitären Völkerrechts. In unterschiedlichen Funktionen habe ich Krisenregionen bereist, u. a. den Kroatienkrieg, Israel, Westbank und Gaza, den Nordirak während des Krieges gegen den IS sowie zuletzt die Ukraine. Im Zentrum meiner außenpolitischen Arbeit steht dabei immer der Mensch.



Ich bin dankbar für die intensive und substanzielle Arbeit der BAG zum Nahost-Thema. Auch wenn die Abläufe rund um die Anträge zur BDK nicht vollständig unserem Plan entsprachen, ist es gelungen, zentrale Impulse aus dem BAG-Papier in den Leitantrag des Bundesvorstands zu verhandeln. Die veränderte Position der Grünen ist in der öffentlichen Wahrnehmung spürbar – auch, weil der Bundesvorstand die neue Beschlusslage sichtbar lebt.

Für das kommende Jahr sehe ich für die BAG insbesondere drei strategische Schwerpunkte:

- Russische Bedrohung, europäische Sicherheitsarchitektur & Rüstungspolitik: Die russische Bedrohung bleibt die größte sicherheitspolitische Herausforderung für Europa. Konsequenz: Wir müssen verteidigungs- und abschreckungsfähig werden. Gleichzeitig braucht eine wachsende Rüstungsindustrie klare Leitplanken, damit keine gefährlichen Nebenwirkungen entstehen. Dazu gehören Effizienzsteigerungen im Beschaffungswesen, konsequente Korruptionsbekämpfung und eine seriöse Debatte über Instrumente wie eine Übergewinnsteuer.
- Aus dem Nahostbeschluss weiterdenken: Der Beschluss enthält wichtige rahmende Gedanken und richtungsgebende Impulse für grüne Außenpolitik insgesamt. Im Sprechteam haben wir bereits darüber gesprochen, daraus belastbare, umfassendere Grundsätze grüner Außenpolitik zu entwickeln.
- Herrschaft des Rechts verteidigen: Die Verteidigung der Herrschaft des Rechts ist für mich ein Kernanliegen grüner Außenpolitik – gerade weil allgemeines und humanitäres Völkerrecht massiv unter Druck stehen. Hier braucht es Klarheit, Standfestigkeit und politische Konsequenz.

Ich freue mich über Eure Unterstützung.

Euer Peter

peter@heilrath.com – Linkportal: www.heilrath.com – 0172-8647488

B5 Winfried Nachtwei

Tagesordnungspunkt: TOP 6.6. Wahl der Kooptierten

Selbstvorstellung (Bei PDF Anhang auf diesen verweisen)

Siehe PDF

Bewerbung als Kooptierter in der BAG Frieden & Internationales

Winni Nachtwei, KV Münster

17.02.2026

Liebe Freundinnen und Freunde,

gerne bewerbe ich mich erneut um einen offenen Kooptierten-Platz in der BAG Frieden & Internationales.

In unserer BAG bin ich einer der wenigen, vielleicht der einzige aus der Gründungsphase. Nach rund 15 Jahren als Aktivist in der Friedensbewegung, 15 Jahren im Bundestag (Verteidigungsausschuss, Unterausschusses Rüstungskontrolle/Abrüstung, Querschnittzuständigkeit zivile Konfliktbearbeitung) arbeite ich zur Friedens- und Sicherheitspolitik zu folgenden Langzeit- bzw. aktuellen Themenfeldern:

- (VN-)Friedenssicherung, Krisenprävention, Stabilisierung und Friedensförderung mit ihrer politischen, zivilen, militärischen und sozialen Dimension;
- Russischer Angriffskrieg gegen die Ukraine, hybride Aggressivität gegen das demokratische Europa; Beobachtung der multidimensionalen und eskalierenden Bedrohungslage, Ukraine-Solidarität;
- Förderung von Friedensfähigkeit und demokratischer, gesamtstaatlicher und -gesellschaftlicher Wehrhaftigkeit und Resilienz;
- Lernen aus Afghanistan (nach Einsatzbegleitung von Anfang bis Ende + Enquete-Kommission) und Arbeit für eine deutsche Afghanistanpolitik, die den Realitäten, Katastrophen, aber auch Chancen des Landes und der Verantwortung aus dem strategischen Scheitern Deutschlands in Afghanistan gerecht wird;
- Erinnerungsarbeit zum deutschen Vernichtungskrieg im Osten (Baltikum, Ukraine), zu Sowjetokkupation und Unabhängigkeitsbewegung im Baltikum, zur „Gegenwartsgeschichte“;
- Dauerthema seit den 90er Jahren: Angesichts der vielen friedens- und sicherheitspolitischen Umbrüche Unterstützung des grünen Erfahrungslernens und Gedächtnisses, relevant vor allem für die vielen neueren Grünen-Mitglieder. (Im Oktober jährt sich zum 30. Mal die Reise von Partei- und Fraktionsspitze in das kriegsverwüstete Bosnien – das waren Schlüsselerfahrungen!)

Hierzu arbeite ich im Beirat zivile Krisenprävention + Friedensförderung der Bundesregierung, im Beirat Innere Führung des Verteidigungsministers, im Vorstand von „Gegen Vergessen – für Demokratie“, in der AG „Gerechter Friede“ von Justitia et Pax, im Präsidium der DGVN, als Unterstützer des Deutschen Riga-Komitees, als Co-Koordinator der AG Bundeswehr in unserer BAG (55 Sitzungen seit 2020) und in der BAG.

Mit Dutzenden Beiträgen, Posts auf Facebook und LinkedIn, mit etlichen Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen wende ich mich zum großen Teil an Interessierte außerhalb der grünen Parteizusammenhänge. (vgl. meine Übergangs-Website www.domainhafen.org , bis September 2021 auf www.nachtwei.de)

Mit meinen Themenschwerpunkten und Erfahrungen möchte ich die BAG gern weiter aktiv unterstützen – zumal in einer so bedrohlichen politischen Klimaveränderung, wie sie wohl noch niemand von uns erlebt hat.

Für mich als freien, zugleich ziemlich grün-loyalen Mitarbeiter im friedens- und sicherheitspolitischen Außendienst ist die BAG F&I zudem meine zentrale Verbindung mit der Grünen Partei.

Danke für Eure Aufmerksamkeit
Euer Winni

B6 Sava Stomporowski

Antragsteller*in: Radosawa Stomporowski (KV Bonn)

Tagesordnungspunkt: TOP 6.6. Wahl der Kooptierten

Selbstvorstellung (Bei PDF Anhang auf diesen verweisen)

siehe PDF-Bewerbungsschreiben

Liebe Freund*innen,

ich bewerbe mich als Kooperierte für die BAG Frieden und Internationales.

Die internationale Ordnung befindet sich in einer Phase tiefgreifender Umbrüche. Gewissheiten, die lange als stabil galten, geraten ins Wanken. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat gezeigt, dass territoriale Gewalt in Europa nicht der Vergangenheit angehört. Zugleich führen sowohl die Politik Donald Trumps als auch das aggressive Vorgehen des Kremls dazu, dass Europa wieder stärker ins Zentrum machtpolitischer Auseinandersetzungen rückt.

Parallel dazu untergraben diktatorische Regime weltweit die Grundlagen der regelbasierten Ordnung. Wir erleben eine gefährliche globale Rückwärtsbewegung, in der autoritäre Machtpolitik, digitale Kontrolle und die Erosion internationaler Normen die universellen Menschenrechte so stark unter Druck setzen wie seit dem Ende des Kalten Krieges nicht mehr. Gezielte Angriffe auf Zivilbevölkerungen und kritische Infrastruktur – von der Ukraine über das Verschleppen von Kindern bis hin zu Folterzentren und dem Krieg im Sudan – sind Ausdruck dieser Entwicklung. Im Iran offenbaren die kaum zu beziffernden Opfer staatlicher Repression eine extreme Brutalität gegenüber der eigenen Bevölkerung.

Diktaturen halten sich an der Macht und lassen sich selbst von massiven, friedlichen Protestbewegungen nicht erschüttern. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie revisionistische Politik, digitale Überwachung und orchestrierte Desinformation autoritäre Systeme stabilisieren und demokratische Räume einengen. Diese Entwicklungen fordern uns heraus, neu zu denken: Wie schützen wir Freiheit, gerechten Frieden, Menschenrechte und demokratische Selbstbestimmung in einer Welt, die sich von unseren Werten zunehmend entfernt? Und wie stärken wir unsere eigenen offenen Gesellschaften, damit sie widerstandsfähig bleiben?

Europa steht damit vor einer doppelten Aufgabe seine sicherheits- und außenpolitische Handlungsfähigkeit neu zu definieren und zugleich eine klare Strategie zur Beendigung des russischen Angriffskrieges im europäischen Interesse zu entwickeln. Eine zynische Lösung, die die Ukraine auf eine Pufferzone reduziert oder ihr eine gleichberechtigte Perspektive in EU und NATO verweigert, wäre nicht nur moralisch unhaltbar, sondern politisch kurzsichtig. Eine kohärente europäische Politik gegenüber dem Aggressor Russland und eine langfristige Unterstützung der Ukraine als Teil Europas gehören untrennbar zusammen. Sicherheit muss dabei umfassend gedacht werden: militärisch, gesellschaftlich, technologisch, ökologisch und im Sinne widerstandsfähiger, wehrhafter demokratischer Strukturen.

Gerade weil sich die internationale Lage so grundlegend verändert, möchte ich diese Entwicklungen mit meiner Arbeit in den AGen der BAG weiterhin aktiv begleiten. Seit dem russischen Vollangriff engagiere ich mich wieder intensiv, insbesondere in der AG Osteuropa und der AG Bundeswehr. In der AG Osteuropa habe ich einen regelmäßigen Online-Stammtisch initiiert, den ich seither moderiere und der den kontinuierlichen Austausch innerhalb der AG stärkt.

Beruf und Persönliches:



Ich bin Handelslehrerin mit den Fächern Wirtschaft und Geschichte, habe u.a. vier Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für berufliche Bildung in Hamburg gearbeitet.

Heute bin ich Lehrerin an einer Gesamtschule.

Außerdem bin ich verheiratet, habe zwei Kinder (22 und 18 Jahre alt) und einen Kater Scotty.

Zu meinen politischen Ämtern und Erfahrungen

September 2025: Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration

Seit Januar 2023: Städtepartnerschaft Bonn - Cherson

seit 2018 bzw. 2022: BAG Frieden und Internationales

seit 2017 bzw. 2022: LAG EFI in NRW

2010-2014: Deputierte der Hamburger Schulbehörde, Sprecherin der LAG Bildung

2004-20014: Ausschuss für Kultur und Bildung in Hamburg-Altona

2002-2004: Vorsitzende des Kreisvorstands Hamburg-Altona

Seit Mai 2000 Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen

*

Mit meiner langjährigen Erfahrung, meiner starken Vernetzung und meiner inhaltlichen Arbeit möchte ich die BAG weiterhin engagiert und verlässlich unterstützen – getragen von dem Bewusstsein, wie viel auf dem Spiel steht, und der Hoffnung, dass wir gemeinsam kluge, verantwortungsvolle Antworten finden.

Über euer Vertrauen würde ich mich sehr freuen.

Sava

B7 Janina Zensus

Tagesordnungspunkt: TOP 6.4. Wahl Stellv. Sprecherin (Frauenplatz)

Selbstvorstellung (Bei PDF Anhang auf diesen verweisen)

vgl. PDF im Anhang

20. Februar 2026

Bewerbung als stellvertretende Sprecherin der BAG Frieden & Internationales

Liebe Freund*innen,

ein knappes Jahr ist es her, dass Ihr mir Euer Vertrauen als neues Mitglied im Sprecher*innen-Team geschenkt habt. Damals bin ich angetreten, um die grüne Rolle in der Opposition im außen- und sicherheitspolitischen Bereich neu zu definieren und unsere Partei stark zu machen für die Übernahme von Verantwortung auch in der Zukunft.

Jetzt befinden wir uns mitten in diesem Prozess. Zum Themenkomplex Nahost haben wir uns im letzten Jahr nicht nur mit dem konkreten Konfliktgeschehen vor Ort auseinandergesetzt, sondern vielmehr den Anspruch an uns gestellt, allgemeingültige Orientierungslinien für unsere Positionierung in sämtlichen – gegenwärtigen und noch kommenden – Konflikten zu entwickeln: Auf der Grundlage von Völkerrecht, der internationalen Ordnung, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und einem starken Menschenrechtsschutz. Und das ist und bleibt in diesen Zeiten wichtiger denn je. In den vielschichtigen und komplexen Konflikten dieser Tage ist ein starker wertebasierter Kompass das, was uns Grüne ausmacht. Das ist das Herzstück unserer Politik und muss es auch unverrückbar bleiben. Zugleich wird es zunehmend wichtiger, auf die geopolitischen Realitäten zu reagieren und einen vernünftigen Pragmatismus an den Tag zu legen. Und offen zu sein und zu bleiben, unsere Hände in alle Richtungen auszustrecken und Gesprächskanäle offen zu halten und immer wieder anzubieten. Es ist nicht nur meine



Zu meiner Person / Berufliches (im Überblick):

- 42 Jahre alt
- Volljuristin und Diplomatin im Auswärtigen Amt, ehemals Steuerrechtsanwältin und ausgebildete Notaranwältin
- Dienstposten im Auswärtigen Dienst u.a. beim Europäischen Auswärtigen Dienst in Brüssel (Abt. Menschenrechte), Botschaft Moskau (Wirtschaftsabteilung und politische Abteilung), Auswärtiges Amt (Büro der Menschenrechtsbeauftragten, u.a. mit Zuständigkeit für LGBTIQ*, Russland, China, Feministische Außenpolitik, Accountability und Völkerrechtsfragen sowie digitale Technologien; Koordinierungsstab für Künstliche Intelligenz und digitale Technologien in der Außenpolitik mit einem Schwerpunkt auf Menschenrechten), derzeit Pressesprecherin an der Ständigen Vertretung in Brüssel

Politisches (auszugsweise):

- Seit über 20 Jahren Mitglied bei B90/Die Grünen
- Seit Mai 2025 stv. Sprecherin der BAG Frieden & Internationales
- Von 2024-2025 Ordentliche Delegierte für NRW in der BAG Frieden & Internationales
- Seit Mai 2025 Vorsitzende der Grünen im Rhein-Erft-Kreis (NRW)
- ehemals u.a. Mitglied des Landes- und Kreisschiedsgerichts (z.T. stv.) und Delegierte für LDK und BDK

berufliche Erfahrung im Auswärtigen Amt, sondern meine tiefe innere Überzeugung, dass wir nur durch Kommunikation, Empathie, Respekt, Offenheit andern/anderem gegenüber und gegenseitiges Verständnis die Herausforderungen der Gegenwart bewältigen und unsere Werte und Grundüberzeugungen sichern können.

Zu diesen Herausforderungen zählen insbesondere auch die rasanten Entwicklungen durch neue digitale Technologien wie Künstliche Intelligenz. Um hier nicht den Anschluss zu verpassen und vor allem auch global Einfluss auf den Umgang mit diesen Technologien ausüben zu können, müssen wir uns mit den Chancen und Risiken dieser Technologien insbesondere auch im außen- und sicherheitspolitischen Kontext auseinandersetzen. Denn es geht um nicht weniger als den Schutz unserer Grundwerte im digitalen Raum.

Die genannten Herausforderungen erfordern einen umfassenden Blick auf die weltweite Lage. Aus diesem Grund möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir uns besser mit anderen BAGen vernetzen. Dies aus vorgenanntem Grund insbesondere zu digitalen Themen, aber auch im Hinblick auf Fragen globaler Entwicklung und Europa. Hier haben die Diskussionen zum Mercosur-Abkommen unlängst gezeigt, wie eng die verschiedenen Themen miteinander verknüpft sind.

Diese Verknüpfung gilt auch im Sicherheitsbereich. Es freut mich, dass wir an diesem Wochenende den Auftakt für eine Diskussion zu einem umfassenden grünen Sicherheitsbegriff starten. Meine Hoffnung ist, dass es uns gelingt, den Begriff in seiner gesamten Bandbreite zu diskutieren und daraus neue Erkenntnisse und Orientierungshilfen für die Partei abzuleiten.

Es wäre mir eine Freude und Ehre, den begonnenen Prozess gemeinsam mit Euch fortzusetzen und Euer Vertrauen für eine weitere (diesmal volle) Amtszeit zu bekommen!

Herzlich,

Eure Janina

B8 Maximiliane Linde

Tagesordnungspunkt: TOP 6.2. Wahl Sprecherin (Frauenplatz)

Selbstvorstellung (Bei PDF Anhang auf diesen verweisen)

Siehe Pdf im Anhang

Bewerbung als Sprecherin der BAG Frieden & Internationales

Liebe Freund*innen,

nachdem ich das Amt der Sprecherin im vergangenen Mai übernommen habe, möchte ich heute gerne erneut um Euer Vertrauen bitten und mich hiermit für zwei weitere Jahre als Eure Sprecherin zur Verfügung stellen.

Bald ist das erste Jahr in der Opposition seit dem Bruch der Ampel-Regierung vorbei, und auch die erratische (und gefährliche) Politik Donald Trumps prägt die Nachrichten seit vergangenem Januar quasi täglich. Bruchige Waffenruhe in Gaza, kontinuierlicher Angriffskrieg in der Ukraine, Hungerkrise im Sudan, und zunehmender Abbau von langjährigen Systemen der Konfliktprävention. Wo stehen wir als Partei angesichts von zerfallenden Partnerschaften, zunehmendem Autoritarismus in der Welt, und geopolitischen Umbrüchen?

Parteiarbeit in Oppositionszeiten zeichnet sich vor allem durch Kritik an der Regierung aus. Das ist nicht nur wichtig, sondern auch mehr als nötig. Jedoch sind die aktuellen Zeiten geprägt von einem massiven Gefühl von Unsicherheit: auf individueller, nationaler, und internationaler Ebene. Nur Kritik zu üben, trägt schnell zu einer Negativspirale der Unsicherheit bei. Ehrlichkeit, in Bezug auf die Bedrohungen denen Europa und die Welt ausgesetzt sind, ist wichtig, und auch hier haben wir als Partei angesichts des Angriffskriegs auf die Ukraine eine wegweisende Rolle gespielt.

Jedoch fehlen mir Debatten, wie wir trotz aller Bedrohungen und Herausforderungen ein optimistisches Bild der Zukunft zeichnen können. Wie wir globale und multilaterale Partnerschaften neu denken und glaubhaft vermitteln können, und wie wir Menschen einen Rahmen bieten, der Sicherheit im Sinne einer positiven Vision von friedlicher Zukunft vermittelt. Hier sehe ich unsere Aufgabe als BAG. Als Teil des Sprecher*innen-Teams möchte ich daher weiterhin eine kritische Auseinandersetzung mit unserer Regierungszeit anregen, wie im Rahmen unseres Nahost-Prozesses im vergangenen Jahr. Aber vor allem möchte ich gemeinsam mit euch an der Gestaltung von einer Frieden-, Sicherheits-, und Außenpolitik arbeiten, die konkrete Wege aufzeichnet, um eine friedliche und sichere Zukunft für alle zu ermöglichen. Lasst uns gemeinsam die normative Ordnung verteidigen und einen hoffnungsvollen Blick der Zukunft zeichnen. Trotz, oder gerade wegen der akuten Bedrohungslage. Politische Entwicklungen sind nicht in Stein gemeißelt, sondern basieren auf den Handlungen von Menschen. Wir haben es in der Hand!

Durch meinen fachlichen Hintergrund im Bereich der Internationalen Beziehungen sowie meiner Arbeit in der Wissenschaft zu Auswirkungen der digitalen Transformation auf Politik & Gesellschaft, lege ich einen Fokus auf wissenschaftsbasiertes Arbeiten. Die BAG ist für mich ein Debattenraum, in dem neue Ideen diskutiert, und Konzepte entwickelt werden können. Hieran möchte ich gerne mit euch in den folgenden Jahren arbeiten.

Ich freue mich auf unsere Sitzung!

Eure Maxi



ÜBER MICH

Maximiliane Linde, geb. 1996

Aufgewachsen in Offenburg

BA Politik- und
Religionswissenschaft, Münster &
Warschau

MA Internationale Beziehungen,
Berlin & Jerusalem

Forschung im Bereich Digitale
Demokratie, Geopolitik,
Desinformation und Emotionen in
der Außenpolitik

Freiberufliche Arbeit zu pluraler
Gesellschaft und Erinnerungskultur,
und interreligiösem Dialog

Seit 2016 bei den Grünen

@ maxilinde@gmx.de

☎ 0176/84292603

B9 Dorte Siegmund

Tagesordnungspunkt: TOP 6.6. Wahl der Kooptierten

Selbstvorstellung (Bei PDF Anhang auf diesen verweisen)

Siehe pdf

Bewerbung als Kooptierte der BAG Frieden und Internationales

Dr. des. Dorte Siegmund

Email: dorte.siegmund@web.de



Liebe Mitglieder der BAG Frieden und Internationales,

seit zwei Jahren engagiere ich mich in der BAG als Kooptierte und möchte auch in den kommenden Jahren weiterhin als kooptiertes Mitglied Verantwortung übernehmen.

Seit 2023 engagiere ich mich als Co-Koordinatorin der Nahost-AG der BAG. Gemeinsam mit Steffen Hagemann organisiere ich die regelmäßigen Sitzungen der Nahost-AG, wir führen Fachgespräche mit politischen Entscheidungsträger:innen und unserer Partei und erarbeiten Positionen, um zu einem differenzierten Diskurs zum Nahostkonflikt in unserem grünen Netzwerk beizutragen. In diesem Sinne habe ich auf der vergangenen BDK den Nahostteil des entsprechenden Beschlusses mitverhandelt.

Von November 2021 bis 2024 leitete ich das Büro der Heinrich-Böll-Stiftung Palästina & Jordanien mit Sitz in Ramallah. Davor arbeitete ich als Beraterin der Gemeinsamen Initiative für Humanitäres Völkerrecht Nahost von Misereor und Brot für die Welt und beriet in dieser Funktion u.a. fraktionsübergreifend politische Entscheidungsträger:innen in Berlin und Brüssel. Ehrenamtlich leitete ich von 2016 bis 2018 gemeinsam mit einer Kollegin die Münchener Regionalgruppe der deutschen Sektion von Women in International Security (WIIS), die sich zum Ziel setzt Frauen in der Sicherheitspolitik stärker miteinander zu vernetzen. Es bereitete mir große Freude mit meinen Mitstreiterinnen Runde-Tisch-Gespräche und Workshops rund um Themen wie u.a. der EU-Außen- und Sicherheitspolitik; Entwicklungszusammenarbeit; Nord-Süd-Dialog und globale Gerechtigkeit; Bundeswehr und Cybersicherheit zu konzipieren und durchzuführen und dabei die Sichtbarkeit und Rolle von Frauen in diesen Bereichen zu fördern.

Ich bin promovierte Politikwissenschaftlerin mit Schwerpunkt Friedens- und Konfliktforschung und thematisiere in meiner Doktorarbeit die Handlungsspielräume von Nichtregierungsorganisationen für eine zivile Bearbeitung gewaltsamer Konflikte auf Basis internationaler Rechtsnormen am Beispiel israelischer und palästinensischer Menschenrechtsorganisationen. Als assoziierte Wissenschaftlerin an der Professur für Internationale Politik und Konfliktforschung der Universität der Bundeswehr München beschäftige ich mich zudem aus wissenschaftlicher Perspektive mit der Nahostpolitik der Europäischen Union und Deutschland sowie mit der Ausbreitung von globalen Normen wie vor allem Mediation und Gewaltfreiheit in der Weltgesellschaft und ihren lokalen Adaptionsprozessen.

Politisch und gesellschaftlich stehen wir vor großen globalen Herausforderungen wie vor allem zunehmenden gewaltsamen Auseinandersetzungen und Kriegen, Verteilungsungerechtigkeiten, Armut, Menschenrechtsverletzungen, den Folgen des Klimawandels sowie wachsendem Rechtspopulismus. Die Förderung einer wertorientierten Außenpolitik mit einer starken feministischen Ausrichtung und einer Fokussierung menschlicher Sicherheit als Richtschnur politischen Handelns erachte ich als wichtiger denn je. Hierzu möchte ich gerne weiterhin im Rahmen der BAG meine Expertise einbringen und würde mich über euer Vertrauen freuen.

Herzlichst, Dorte